

Das brandenburgische Husarenregiment (Zieten'sche Husaren) Nr. 3. Zum 150jährigen Stiftungsfest.

Am 9. März attackirte Major von Hundt mit 100 Husaren 100 Mann des Guack'schen Corps bei Greiz...

Anfangs 1759 erhielt der Kommandeur Major von Zettmar den Befehl, mit 600 Pferden das Corps des Generals von Wobersnow nach Polen zu begleiten...

Das Detachement Zieten-Husaren an der schlesisch-polnischen Grenze traf Anfang Juni 1759 zu der Abzugaar des General Graf Dohna, der den Befehl erhalten hatte...

Nach der Schlacht bei Rai vereinigte sich der General Laudon mit seinem Heere mit den Russen unter General Soltilow, um in einer Stärke von 100.000 Mann nach Berlin zu marchiren...

wäre! Besonders zeichnete sich in dieser Schlacht der Rittmeister von Wittvitz vom Zieten-Husaren-Regiment aus...

Am Felzuge 1760 zeichneten sich die Zieten-Husaren in verschiedenen Aetaten bei dem Dorfe Papitz, wo sich wieder der Held von Kamenersdorf, Rittmeister von Wittvitz hervorthat...

In der Nacht vom 17. bis 18. September überrumpelten die Zieten-Husaren bei Hofenriedberg ein feindliches Pilel und machten 1 Offizier und 21 Dragoner zu Gefangenen...

Nach der Schlacht bei Torgau, in der die Oesterreicher 20.000 Mann, die Preussen ca. 10.000 Mann verloren, konnten die Truppen, da der Feind geschlagen, ihre Winterquartiere beziehen...

Am 9. März attackirte Major von Hundt mit 100 Husaren 100 Mann des Guack'schen Corps bei Greiz...

Im Winter 1761 erhielten die Zieten-Husaren in Wilschau und Krotzen-Sirben bei Breslau Winterquartier. Während der Belagerung von Schweidnitz zeichnete sich der Rittmeister von Köhler vom Zieten-Husaren-Regiment aus...

Die Friedenszeit wurde fleißig zum Czervieren benutzt. Im Jahre 1774 erließ der König unter Anderem folgende Instruktion für seine Kavallerie: „Wenn die Pferde auf Graulag geschickt sind, soll fleißig marschirt werden...“

Kunst und Wissenschaft.

Am 9. d. ist in Florenz das Testament Lubmilla Aßing's auf der Prätur eröffnet worden. Der ganze Nachlaß Barnhagens's, aus seinen und Rachel's Büchern, Albenen, Stichen, Handchriften, Briefen, Notizen, vor Allen aber aus der werthvollen, alphabetisch-geordneten Sammlung von Briefen, Autographen und Abschriften und Lebensabrisse bedeutender Zeitgenossen bestehend, dazu der Nachlaß des Fürsten Pückler, sowie der A. v. Wallitz, sind der königlichen Bibliothek zu Berlin vermacht...



packung und Ueberführung ausgesetzt hat, so wäre es bringen zu müssen, daß ein in der Literatur und der Geschichte jener Zeit bewandeter Mann von Berlin aus zur Empfangnahme dieses einzigen Schakes hergeschickt werde. Im Falle der Nichtannahme seitens der Berliner Bibliothek, soll die Sammlung an die zürcher Bibliothek kommen. Vielleicht dürfte es auch die Leser interessieren, zu erfahren, daß Frau Kling den größten Theil ihres Vermögens zur Gründung einer Schule für arme florentiner Kinder mit obligatorischem Unterricht in der deutschen Sprache ausgelegt hat. Ihr schönes Haus nebst Garten hat sie ihren mazzinistischen Freunden hinterlassen. Auch alle anderen Betreuer des Theils ihrer Habe soll sie schon vor sechs Jahren bei Gelegenheit ihrer unglücklichen Verheiratung in eine Leibrente verwandelt haben.

In Rom hat sich eine Gesellschaft gebildet, um die Mittel zu einer „antarktischen Expedition“, welche im Mai 1881 nach dem Südpol abgehen soll, herbeizuschaffen. Hauptgegenstand der Expedition würde die Erforschung der Südpolar-Meere und Länder sein.

### Serichtsjaal.

Der Käufer eines Hauses, welcher nach dem Abschluß des Kaufvertrages und der faktischen Uebernahme des Grundstücks, jedoch noch vor der darauf erfolgenden Auflassung, bemerkt, daß das Haus am Schwamm oder einem sonstigen wesentlichen Fehler leide, und dennoch anstandslos die Auflassung erfolgen läßt, bezieht sich, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Hilfssenats, vom 13. Januar 1880, im Geltungsbereiche des Preuß. Allg. L. R. seines Rechts auf Vergütung des Winderwerthes resp. auf Ablösung der Uebernahme des Hauses ablesen will, noch vor oder bei der Auflassung den Fehler zu rügen und zu erkennen zu geben, daß er Schadenerfolg beansprucht.

Die dem Patron durch das Preuß. Allg. Landrecht auferlegte Beitragspflicht zu den Dankosten einer Kirche erstreckt sich, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 12. Februar 1880, nicht ohne Weiteres auch auf die Beschaffung einer Orgel. Nur wenn in dem von der Regierung genehmigten Bauplan und Generalaufstellungsplan die Herstellung einer Orgel unbeanstandet berücksichtigt worden, hat der Patron zur Beschaffung und Aufstellung der Orgel gleichwie zu dem übrigen Bau einen Beitrag zu leisten.

Wird einem Wohnungsmiether vom Exekutionsrichter aufgegeben, die demnächst fällige Miete nicht dem Vermieter, sondern seinem die Miete arrestandenden Gläubiger, resp. an das gerichtliche Depositorium zu zahlen, und wird sodann auf Antrag der Realgläubiger, noch bevor die arrcitierte Mietkassette fällig geworden, die Sequestration des Grundstücks eingeleitet, und dem Miether gerichtlich aufgegeben, die Miete nur an den Sequester zu zahlen, so darf nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Hilfssenats, vom 2. Januar 1880, der betr. Miether, falls der erliche Arreit nicht ausdrücklich wieder aufgehoben worden, die fällig werdende Miete weder an den Sequester noch an den ersten Arrestanten zahlen, sondern er muß sie gerichtlich deponiren.

### Bermischtes.

Das Geschlecht der zerstreuten Professoren und Musiker läßt nicht aus. Es wird dem „Deutschen Montagblatt“ von zwei allerhöchsten kleinen Berichten, welche Leßty in einigen Kreisen der Berliner Gesellschaft vielen Lust zu machen abgaben. Einer unserer berühmtesten Zeitrenten besuchte vor einigen Wochen einen Kollegen. Auf das Vorkindwärtigste empfing, nimmt er auf dem Sopha im Stubzimmer des Kollegen Platz, brennt sich eine Cigarre an und beginnt ein Gespräch über die neuesten Ausgrabungen in Olympia. Im Laufe der Unterhaltung vergißt der Besucher ganz und gar, wo er sich befindet, er glaubt sich in seiner Behausung und hält den Anderen für den Besuchenden. Stunde um Stunde verwinnt, der Kollege weiß nicht, was er von der dauerhaften Bistite halten soll, während sein Freund seinerseits ihn zu allen Teufeln wünscht. Endlich kann dieser sich nicht mehr halten und macht darauf aufmerksam, daß er zu arbeiten habe und darum bitte, ihn für diesmal allein zu lassen. Tableau, Aufklärung, Entschuldigung und beiderseitige Heiterkeit! — Ein Anderer, der im Reiche der Däne schwelgend zuweilen sogar veressen soll, daß er verheiratet ist, geht an einem Regentage wohl eine Stunde lang in lebhaftester Unterhaltung mit einem Bekannten die Passage auf und ab. Eben sind sie wieder am dem Ausgang, der nach den Linden führt, angekommen und wenden sich, um zurück nach der Behrenstraße zu gehen, als bei der Wendung der mit seinen Gedanken in einer C-dur-Jänge eingeklemmte Musikus, der Alles um sich her vergessen hatte, plötzlich den Anderen sieht und ihm die Hand mit den Worten stüchelt: „Ach, das ist hübsch, daß ich Sie gerade treffe!“ Er hatte die seit einer Stunde währende Promenade völlig vergessen.

Lottorien, worunter auch das Auspielen von Apfelsinen, Brezeln u. s. w. in Wirtshäusern zählt, werden, wenn keine besondere Erlaubnis eingeholt worden ist, nach § 286 des Strafgesetzbuchs mit Gefängnis bis zu zwei Jahren oder mit Geld bis zu 3000 M. bestraft. Das scheinen viele Handelsteile gar nicht zu wissen, denn wiederholt sind neuerdings solche Glücksspiele in Restaurationen wahrgenommen und deren Unternehmern, die sich später deshalb vor dem Strafgericht verantworten müssen, schädlich angefallen worden.

Zwölftundertjähriges Jubiläum des Babes Gastein. Das Gastein vollendet im Jahre 1880 das zwölfte Jubiläum seit seiner im Jahre 680 erfolgten Gründung. Dieses Ereignis soll im Laufe des heutigen Sommers in entsprechender Weise gefeiert werden. Die Kur-Kommission geht schon jetzt daran, Vorbereitungen für eine würdige Feier und für die Aufnahme der zahlreichen Gäste zu treffen, welche Gastein zu dieser Feier besuchen werden. Die Ent-

bedung des Babes in Gastein soll im Jahre 678, so erzählt die sich so oft wiederholende Sage, durch drei Männer von Golzega (wahrscheinlich durch Ziger) gesehen sein, welche einen angelegenen Hirsz über die Bergkette oberhalb der „Klamen“ verfolgten und denselben in einem warmen, rauchqualmenden Bächlein habend und seiner Wunde pflegend gefunden haben sollen. Zwei Jahre darauf (680) wurden einige höherer Stellen zur Unterwelt für Babende errichtet. Das Wort „Gastein“ soll aus dem Worte „Gast“ der ostgallischen Karawäner entlehnt sein. „Zal“ bedeutet in deren Sprache die aufwallende Kraft, den herabfallenden Fall des Wassers. Das Bab hieß ursprünglich Jalsuna, woraus sich später Gastein bildete. Die höchste Blüthe von Gastein fällt in die Zeit von 1450 bis 1560, während welcher der Bergbau, insbesondere auf Gold, eine heute kaum zu ahnende Ausdehnung erlangte und die Ursache großer Reichthümer wurde. Diese Hülfquelle versiegte zu Ende des sechzehnten Jahrhunderts, um einer andern legendären Quelle den Platz zu räumen: der Fernen von Bab Gastein. Der kleine Ort ist nun ein Weltbad, zu welchem die Kranken aus allen Ländern strömen, um Heilung zu finden. Gewiß wird sich die Jubelfeier des Babes glanzvoll gestalten, und man kann nur wünschen, daß sie zum willkommenen Anlasse genommen werde, um in Gastein alle jene durchgreifenden Reformen zu beginnen, welche schon so lange als nothwendig erkannt werden.

(Ein Druckfehler vor Gericht.) Der Staatsanwalt der amerikanischen Grafschaft Ingham County hatte kürzlich Klage erhoben gegen den Inhaber einer Tanzwirthschaft, weil derselbe Spirituosen an Minderjährige verkauft und somit einem amerikanischen Gesetze zuwidergehandelt hatte. Beim Nachhinein dieses Gesetzes aber fand sich, daß in der offiziellen Gesetzsammlung (statt minors, Minderjährige, minors, Verzeile, gedruckt worden ist, und obwohl es dem öffentlichen Anstöße gelang, die Absicht des Gesetzes geltend zu machen und eine Verurteilung des schuldigen Wirtzes zu erzielen, so hat dieser doch, sich auf den Buchstaben des Gesetzes stützend, appellirt und man ist jetzt auf den Entscheid des höheren Gerichtshofes sehr gespannt. Es wird als nicht unwahrscheinlich angesehen, daß das fragliche Gesetz als unrichtig verworfen und erneuert werden muß, was zunächst jenen Wirtz straflos ausgehen lassen würde. — Ein Druckfehler minder ernster Art, für die Betreffenden aber immerhin sehr unangenehm, wird im letzten „Pr. Reg.“ erwähnt, als in einem der vorläufigen Blätter Londons in der Woche vorher erschienen. Der Satz lautete: „The Liberals of Marylebone have repaired all the breeches (es sollte heißen: breeches) in their ranks.“ zu deutsch, im forenken Sinne: Die Liberalen von Marylebone haben alle Hüden in ihren Reihen wieder ergänzt; da nun aber breeches (mit zwei ee) die familiäre Bezeichnung der Lin-aussprechlichen ist, so lautete der Sinn des Satzes in der That: „Die Liberalen von Marylebone haben alle Hüden gestift in ihren Reihen!“ Soll man sagen, daß es nicht antonom auf einen Buchstaben!

Schon zu wiederholten Malen sind Nachrichten darüber in die Öffentlichkeit gelangt, in welcher erstauflern Grabe unser Kaiser auf die zu seinem Dienste bestellten, bezw. in seinem persönlichen Dienste stehenden Persönlichkeiten und deren Zeit Rücksicht nimmt. Bekanntlich war der Kaiser vor einigen Tagen durch eine Heiserkeit unspätsch und ans Zimmer gefesselt. Am ersten Abend nun, als der Leibarzt Dr. v. Lauer in Folge der Erhaltung den hohen Patienten eruchen mußte, sich für die nächsten Tage seinen Anordnungen gemäß zu verhalten und demgemäß auch am nächsten Morgen nicht so zeitlich wie gewöhnlich, sondern erst um 9 Uhr aufstehen zu wollen, war er an jedem Morgen zur Dienstleistung kommandirt. Assistenzarzt Dr. Tiemann nicht zugegen, wäre also seiner sonstigen Gewohnheit gemäß am frühen Morgen erschienen, um die nötigen Hülfleistungen zu thun. Diese Mächtigkeits veranlagte jedoch unieren Kaiser sofort zu einer besonderen Bedenrdrückung des im medizinischen Friedrich-Wilhelms-Institute zur Dienstleistung als Stabsarzt kommandirten Assistenzarzt Dr. T., daß ihm Dr. v. Lauer verordnet habe, erst um 9 Uhr aufzustehen und er deshalb den Herrn Dr. T. ersuche, erst um diese Stunde im Palais zu erscheinen, damit er seine Zeit nicht durch unnütziges Warten verliere. Wie Viele könnten sich diese hohe Rücksichtnahme auf Andere zum Beispiel nehmen.

### Literarisches.

Ein ebenso nützlich als praktisches Handbuch erscheint unter dem Titel „Preussisches Bürgerbuch“ von Dr. Ludwig Brody im Verlage von Gustav Hempel in Berlin, von welchem uns die beiden ersten Lieferungen vorliegen und welches einen praktischen, allgemein verständlichen Rathgeber für Personen aller Stände bildet, der die im täglichen Verkehr in bürgerlichen Angelegenheiten zur Anwendung kommenden Gesetze und Vorschriften erläutert und unter Beifügung einer großen Anzahl von Formularen zur Anwendung bringt. Nach dem beigelegten Prospekt wird das Buch diejenigen gesetzlichen Materialien enthalten, welche das auch civilrechtliche Gebiet umfassen, von welchen Jeder, auch der Nichtjurist, Kenntniss haben muß und nach welchem Jeder seine Geschäfte mit völliger Sicherheit selbst betreiben kann. Die Einleitung behandelt die Anwendung des Rechts x. im ersten Abschnitt wird die Rechtsfähigkeit der einzelnen Person nach Geburt, Alter, Stand, Geschlecht, Geschäftsfähigkeit x. eingehend erörtert, es folgt danach das Familienrecht, Eheverhältnisse, Verhältnisse zwischen Eltern und Kindern, Adoption, Vormundschaft, Erbrecht, Testament und diesen verwandte Materien; die folgenden Abschnitte werden das Eigentumsrecht, Besitzthum mit den verschiedenen Beschränkungen, das gekannte Forderungsrecht als Hypothek, Obligationen, Schuldverhältnisse, das Handels- und Wechselrecht, Firmen-, Marken- und Musterrecht, Patente, Gelehrtenrecht, Stempelrecht, Gerichtsverfahren und Gebühren, Jagd, Fischerei x. überhaupt alle Materien, die im Verkehr des täglichen Lebens jeden Angehört

vorkommen, behandeln. Da die Gesetzgebung der letzten Jahre die seit lange gewohnten, in Fleisch und Blut übergegangenem Rechtsverhältnisse völlig umgestoßen und an deren Stelle Neues gesetzt hat, in welchem nur mit Mühe zurechtzufinden, so wird ein solch zuverlässiger Rathgeber willkommen, so wird ein solch Bedürfnis werden, zumal die neue Gesetzgebung jedem Bürger die Ordnung und Regelung vieler eigener und fremder Angelegenheiten selbständig nach eigenem Ermessen zugewiesen und ihm dadurch große Verantwortung und Pflichten auferlegt, deren Nichtbeachtung oder Verhättniß schwere Schädigung im Gefolge hat. Nach den vorliegenden Lieferungen zu urtheilen, fällt das Buch, was es verspricht, in vollkommener Weise und kann als ganz besonders brauchbar und zuverlässig empfohlen werden.

### Univeritätsnachrichten.

Der bisherige Privatdozent Dr. Eugen Koelbing in Dresden ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität ernannt.

### Standesamt Giebichenstein.

Meldung vom 10. April.  
Geschließung: Der Bergmann M. L. Kiefer, Abtheilung 2. B. H. Werfel, Giebichenstein.  
Gestorben: Der Handarbeiter Karl Lust, 40 J. 23 J. Kiermentzünung, Uferstr. 2a.  
Meldung vom 12. April.  
Geboren: Dem Zimmermann G. A. Sturm eine T. Burgr. 41.  
Gestorben: Des Zimmermann G. D. Böde S. todtgeborenen, Trostschiffstr. 29.  
Meldung vom 13. April.  
Aufgegeben: Der Schlosser B. R. Dorn, Giebichenstein und A. M. Spiermann, Halle.  
Geboren: Dem Maurer F. G. A. Schönfeld ein S. Weitenr. 2. — Dem Zimmermann D. Kopp eine T., Reifstraße 35.  
Gestorben: Des Maurer A. Diemann S., 4 J. 7 M. 1 J. Meningitis, Triftstr. 9.

### Volksbibliothek nach dem Rathhause

geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

### Abgang und Anankt der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8 <sup>10</sup>	11 <sup>20</sup>	14 <sup>40</sup>	6 <sup>5</sup>	...	...	...	...	...	...	...
Breslau via	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Soran-Sagan	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub.,	8	...	13 <sup>20</sup>	...	...	7 <sup>4</sup>	...	...	...	...	...
Posen, Sorau	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Bittorf-Berl.	4 <sup>58</sup>	8	...	2	...	5 <sup>57</sup>	6	...	9 <sup>1</sup>	...	...
Leipzig	5 <sup>48</sup>	7 <sup>58</sup>	10 <sup>10</sup>	1 <sup>35</sup>	...	5 <sup>5</sup>	6	7 <sup>58</sup>	8 <sup>58</sup>	10 <sup>48</sup>	...
Magdeburg...	5 <sup>7</sup>	7 <sup>44</sup>	11 <sup>23</sup>	1 <sup>35</sup>	...	5 <sup>51</sup>	...	...	9 <sup>48</sup>	10 <sup>58</sup>	...
Nordh.-Cass.	5 <sup>10</sup>	9 <sup>10</sup>	11 <sup>20</sup>	...	...	...	...	...	9 <sup>48</sup>	...	...
Thüringen...	5 <sup>48</sup>	7 <sup>58</sup>	10 <sup>10</sup>	1 <sup>35</sup>	...	6 <sup>5</sup>	...	...	9	11 <sup>5</sup>	...

  

Anankt											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	...	7 <sup>55</sup>	9 <sup>50</sup>	...	1 <sup>18</sup>	...	5 <sup>40</sup>	...	8 <sup>20</sup>	...	...
Breslau via	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Soran-Sagan	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub.,	...	...	7 <sup>50</sup>	...	...	...	...	...	7 <sup>4</sup>	...	...
Posen, Sorau	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...
Bittorf-Berl.	4 <sup>54</sup>	7 <sup>44</sup>	10 <sup>10</sup>	11 <sup>20</sup>	...	...	5 <sup>43</sup>	...	...	10 <sup>58</sup>	...
Leipzig	4 <sup>57</sup>	7 <sup>50</sup>	11 <sup>20</sup>	...	1 <sup>35</sup>	...	3 <sup>58</sup>	5 <sup>40</sup>	7 <sup>57</sup>	9 <sup>17</sup>	10 <sup>48</sup>
Magdeburg...	...	7 <sup>44</sup>	9 <sup>57</sup>	...	1 <sup>35</sup>	...	5 <sup>4</sup>	7 <sup>4</sup>	8 <sup>58</sup>	10 <sup>58</sup>	...
Nordh.-Cass.	...	...	...	...	...	...	...	...	8 <sup>58</sup>	10 <sup>58</sup>	...
Thüringen...	4 <sup>58</sup>	7 <sup>51</sup>	10 <sup>57</sup>	...	1 <sup>35</sup>	...	5 <sup>51</sup>	...	...	10 <sup>58</sup>	...

### Wetterbericht vom 13. April 1880, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. b. Meeresfl. red. in Millimetern.	Wind.	Wetter.	Temperatur in °C. 5° C. 4° R.
Aberdeen	763.8	SSO, still	halb bed.	8,3
Kopenhagen	769.0	OSO, leicht	wolkenlos	4,3
Stockholm	770.0	W, leicht	wolkenlos	6,4
Osaka	769.0	S, leicht	wolkenlos	-1,2
St. Petersburg	767.4	WNW, still	wolkenlos	-2,6
Corf.	759.7	NO, schwach	heiter <sup>1)</sup>	6,7
Wesf.	756.5	O, leicht	bedekt	6,5
Helber.	762.1	O, still	wolkenlos	7,6
Sult.	768.8	SO, schwach	halb bed.	6,9
Hamburg	760.7	NO, mäßig	heiter	8,9
Swinemünde	768.5	ONO, still	wolkenlos <sup>2)</sup>	6,6
Neufahrwasser	769.6	NNO, still	wolkenlos	6,9
Wemel.	769.8	OSO, leicht	wolkenlos <sup>3)</sup>	5,7
Paris	760.1	ONO, still	wolkenlos	9,0
Karlsruhe	762.2	still	wolkenlos	7,4
Wiesbaden	763.6	NO, schwach	wolkenlos	9,5
Kassel	763.3	NO, leicht	heiter	8,3
München	768.0	still	wolkenlos	4,1
Leipzig	766.2	O, leicht	wolkenlos	7,6
Berlin	766.9	O, still	wolkenlos	8,2
Wien	764.3	N, still	heiter	7,8
Breslau	767.2	ONO, still	wolkenlos	7,1

<sup>1)</sup> Seegang leicht. <sup>2)</sup> Frisch Nebel. <sup>3)</sup> Nachts starker Neif. <sup>4)</sup> Thau.

Anmerkung. Die Stationen sind in drei Gruppen geordnet: 1) Nord-Europa, 2) Südeuropa von Island bis Dalmatien, 3) Mittel-Europa südlich dieser Kreuze. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingetrag.

Uebersicht der Witterung.

Im größeren Theile Europas herrscht hoher Luftdruck mit heiterem, trockenem Wetter und schwacher nördlicher Luftströmung; nur im Bereiche einer Kugel über dem westlichen Mittelmeere liegen barometrische Depressionen, sind heftigste Regenfälle angetreten. Die Temperatur ist größtentheils etwas gestiegen. Nizza: Nord, leicht, wolkenlos, plus 12,0 Grad.

(H. A.) Deutsche Seewarte.



**Land- und Hauswirthschaft.**

— (Mästung der Hüner.) Wie die „Allg. Hopfen-Ztg.“ nach einem Schweizer Blatt mittheilt, lassen sich die Hüner und Kapuzen auf folgende Art in 8 bis 10 Tagen vollständig mästen. Die Thiere werden zu dem Zwecke in einen aus Holzstäben hergestellten Verhagel gebracht, der etwa 2 Fuß von der Erde entfernt ist, und dessen Boden man mit täglich zu erneuernder trockener Holzasche bestreut. Zum Futter verwende man nur 8 bis 10 Tage lang gewöhnlichen, mit abgeseihter Milch und einem Eßlöffel trockenen Natrons gesochten Reis und gebe den Thieren außerdem zweimal am Tage frisches Trinkwasser in einem reinen Gefäße. Als Futterrog empfehlen sich steinerne oder irdene Gefäße, die sehr lauber

gehalten werden müssen. Bei diesem Verfahren soll das Geflügel in 8-10 Tagen vollkommen fett, das Fleisch außerst zart und weiß werden und einen Wohlgeschmack erreichen, der sich durch keine andere Behandlungsart erzeugen läßt.

— (Mittel gegen Affeln.) Als Mittel gegen die in Kellern und Gewölbden widerwärtigen, in Gewächshäusern aber als Pflanzenseinde gefährlichen Affeln schlägt „H. Krelage in Haarlem in der „Wiener illustrirten Garten-Ztg.“ vor, Kröten in die betreffenden Räumlichkeiten zu setzen und diesen die Vertilgung zu überlassen. In Holland wird dieses Verfahren mit großem Erfolge namentlich von älteren erfahrenen Gärtnern angewendet. Die Kröten konsumiren in kurzer Zeit alle erreichbaren Affeln, und wenn

man die Kröten ferner ungeföhrt wahren und schalten läßt, kann man sicher sein, daß sich keine Affel ungeföhrt aus ihrem Schlupfwinkel hervorwagen wird.

**Theater in Leipzig.**  
Donnerstag, den 15. April.  
Neues Theater. „Die Journalisten.“  
Altes Theater. „Gefühllos.“  
Carola-Theater. „Dämmlings Brautsahrt.“ Poffe in 1 Aufzuge von F. Wäger. Hierauf: „Blümlchen.“  
Zum Schluß: „Wally auf Treuen.“

**Loose** zur **Quedlinburger Pferde-Lotterie**, Ziehung **31. Mai**, in der **Expedition dieses Blattes** zu haben.

**Möbel-, Spiegel- u. Volkswaaren-Magazin**

VON **G. Schaible**, **Klausthorstrasse 16**, ansieht sein Lager **guter und moderner Arbeit**, auf das reichhaltigste angefaßt, zu sehr **billigen Preisen**. **Thellzahlung** gestattet.

Nach dem Tode meines Sohnes **Richard Reinicke** setze ich das von demselben betriebene

**Uhrmacher-Geschäft** unter Leitung tüchtiger Gehilfen fort und bitte das meinem Sohne geschenkte Vertrauen mir zu bewahren.

**G. Reinicke**, gr. **Klausstraße 13**.

**Briquettes à Chr. 60 Pfg. ab Maille.**

Wiedervertäufen Kabati.

**Holzkohlen**

Bruterei von Prima Hühnerstämmen als: helle Brahmas, bunte Brahmas, gelbe Cochins, Houdans zu verkaufen. **Magdeburgerstr. 52.**

**Empfehlung.**

Empfehle sehr feines **Döllinger Weizen- und Roggenmehl**, gute **Speisefarzen**, sehr kräftiges **hausbades Brod** und feines **Lagerbier** in Maßchen von Herrn **W. Rauchhuss**, u. a. m.

**A. Vollmer**, **Martinstraße 3 im Laden.**

Ein Kochherd — eigner Sprungherd — 1 Kinderbettstelle und 1 Korbwagen billig zu verkaufen. **Dorotheenstraße 7, II.**

Ein eigner **Kochofen** und 2 Stück gr. **Feinsten** zu verkaufen. **Herrenstraße 7.**

Ein 20 Jahre bestehendes **Colonial-, Tabak-, Cigarren-, Wein- und Spirituosen-Geschäft** in Leipzig soll, wie es steht und liegt, verkauft werden. Erforderlich 3000 Thaler. Die Lage ist eine höchst angenehme und sehr verköhrerische in unmittelbarer Nähe eines Bahnhofs (Gedäus). Die Localitäten sind groß und geräumig und die Verhältnisse Wohnung befindet sich im Hause. Eine Weinlube könnte noch eingerichtet werden. Die Zubereitung der Spirituosen würde ohne Anspruch berechnungsgelöst.

Offerten unter **H. S.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Brennholz** verkauft hinterm **Harz 10**.

Mähmaschine (Einger), noch sehr gut arbeitend, verkauft billig **Rathhausgasse 13, I.**

**Kinderwagen** verl. billig **Karlstraße 3, Hof**. **Wegzugshalber** ist ein **Haus** mit Vor- und Hintergarten vor dem **Gelbfhof** für 8800 Mk zu verk. Näb. **Geiststr. 67, I. K.**

Ein weißer, gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. **Grulweg 22.**

Billige feine **Voltheringe**, sowie **marzante**, vorzüglich bei **Koppe**, **H. Märkerstr. 2.**

**Gute Speisefarzen** 5 Liter für 35 Mk zu verkaufen. **Langegasse 5b.**

Ich suche **Butter**, **Räse**, **Eier** von einem größeren Gute fortwährend zu kaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Offene Stellen**

**Provisionsreisende**, die in die Wärlern d. Arbeiterkreise verkaufen (auch Beamte, Weiler, Oberarbeiter in Fabriken u.) finden lohnenden **Reisenberdienst**. Näheres durch **H. Wäther**, **Martinstraße 5**.

Einem tüchtigen **Former** u. **Schraublocher** Arbeiter nimmt an **Joh. Ballhaus**, **Gelbigerei, Reilstr. 4.**

**Weißnäherinnen**

welche in ihrer eigenen **Bekleidung** arbeiten, finden dauernde und lohnende **Bekleidungs** **Leipzigstraße 7.**

bei **Klinkhardt & Schreiber**, Bauhof.

Tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen, Haus- und **Pflichten** auf **Rittergüter** erhalten **sofort** und 1. **Mai** Stelle durch **Fran Fleckinger**, **H. Ulrichstr. 7.**

Ein in der **Küche** und **Haushaltung** erfahrenes **Mädchen** sucht **Frau Amthor**, **Königsstraße 20a, III.**

**Röchin**, **Stuben**, **Haus** u. **Kinder**mädchen erhalten Stellen durch **Pauline Fleckinger**, **H. Schlam 3.**

Ein in **Küche** und **Hausarbeit** erfahrenes **Mädchen** wird nach einer **kleinen Stadt** in der Nähe von **Halle** zum 1. **Juli** gesucht. Näheres **alter Markt 36, I.**

Ein **Mädchen** zum **Warten** eines **Kindes** für den **ganzen Tag** gesucht **Geißstraße 65.**

1 **Aufwartung** gesucht **gr. Ulrichstraße 7, I.**

Ein j. **Mädchen** zur **Aufwartung** gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Küchenmädchen** erh. **sof.** Stellen durch **Frau Klar**, **H. Ulrichstraße 6.**

**Kochmännlein**, **Röchin** u. **Stubenmädchen** für **fr. Privathäuser** und **Rittergüter** bei **höhem Gehalt** **sof. gef. d. Frau Hinneweiß**, **gr. Märkerstraße 18.**

Ein **tüchtiges Mädchen** für **Küche** u. **Hausarbeit** **sofort** oder **1. Mai** **Einstellung**. Nur solche mit **guten Zeugnissen** mögen sich melden bei **Frau Emilie Grün**, **Rathhausgasse 2.**

Ein **arbeitsames Dienstmädchen** mit **guten Attesten** wird für **Küche** u. **Hausarbeit** **sofort** gesucht. Näheres **Harz 43, p.**

Ein **junges Mädchen** für den **ganzen Tag** **sofort** gesucht.

Dabei ein **brauner Affenputzger** zu verkaufen. **Thalgaße 1, I.**

Ein **Mädchen** zum 1. **Mai** gesucht **Ober-Glauchau 41.**

**Hausmädchen** für **feines Haus** **sofort** gesucht durch **Frau Hermann**, **gr. Ulrichstr. 23.**

**Stelle-Gesuch.**

Ein **geb. beidese.** Mädchen sucht wegen **eingetretenen Todesf.** Stelle zur **selbst. Führung** e. **bürgerl. Haushalt.** oder als **Stütze** der **Hausfrau**. **Off. u. A. P. 123** bietet man in der Exped. d. Bl. **niederzulegen.**

**Haus- u. Kellerburischen** suchen Stellen, **1 Bursche** vom **Land** wünscht die **Stellscherprofession** zu erlernen. Näb. durch **F. Deparade**, **gr. Schlam 10.**

Ein **ordentl.** Mädchen von **außerh.** schon **gebient**, sucht **Stelle** **Litengasse 3, 2 Tr.**

**Vermietungen.**

Die **mittlere Etage** in meinem **Grundstück** **gr. Ulrichstraße 35**, bestehend aus **1 Saal**, **10 Zimmern**, **großem Vorhof**, **3 Kammern**, **Küche** und **Speisekammer**, **Wärterung** des **Gartens**, des **Bodenraumes**, des **Waldhauens** **nebst Trockenplatz** und **großen Trockenböden**, ist zu **vermieten**. **Eduard Heckert.**

**Herrschaftliche Wohnung,**

**Beletage**, bestehend aus **7 heizbaren Zimmern**, zum **1. October** zu **vermieten** **Königsstraße 20b.**

Zum **1. Juli** event. **1. October** zu **beziehen** die **herrsch.** Wohnung von **5-7 heizb. P.**, **K. u. Zb.**, **Gartenlaube**, **Büchererstraße 6**, **Ecke der Güthenstraße**. Näheres **dabei** **2 Treppen.**

Eine **Wohnung** von **3 Stuben**, **Kammern**, **Küche** und **Zubehör** ist zu **vermieten** u. zum **1. Juli** zu **beziehen** **Verzagasse 4**, am **Paradeplatz.**

**Dreite**straße **20** ist **geräumiges Seiten- und Hintergebäude** mit **Comptoir**, **großem Hofraum** mit **Einfahrt** z. **1. Juli** zu **vermieten**. **Schönemann & Schwarz**, **Königsstraße 6.**

**Herrschaftliche Wohnung,**

**Bel-Etage**, **1 Salon**, **7 heizbare Stuben** **nebst Zubehör**, zu **vermieten** **Königsstraße 20a.** **G. Amthor sen.**

1 **herrsch. Wohn.** am **Steinfort** **1. Juli** zu **beziehen** **Näb. P. Fleckinger**, **H. Schlam 3.**

1. u. 2. **Etage**, jede **4 St.**, **3 K.**, **K.** und **Zubeh.**, **erste** **sof.**, **2te** **1. October** zu **beziehen**. **Partiere-Wohnung**, **1 St.**, **1 K.**, **K.** u. **Zub.**, zu **verm.** u. **1. Juli** zu **bez.** **Herrmannstr. 4.**

Eine **fr. Wohn.**, **1 Etage**, **3 St.**, **4 K.**, **1. Juli** oder **1. Okt.** zu **bez.** **Charlottenstr. 4.**

**Zu vermieten**

**herrsch. Beletage** mit **Balkon** zum **1. Juli** oder **später** am **Kirchthor 23**, part.

**3 Logis** zu **50** und **52 P.** zum **1. Juli** zu **beziehen** **Dreitestraße 17.**

1 **Kab.**, 1 **Logis**, **46** und **28 P.**, **sofort** zu **beziehen**. Zu erfragen **Güthenstr. 1.**

**2 Wohnungen** zu **vermieten**: jede **3 St.**, **2 Kam.**, **Küche** und **Zubehör**, **1 Treppe** hoch, eine **1. Juli** und eine **1. October**.

Näheres zu erfragen **Jägergasse 1**, im **Hof**, **1 Treppe.**

**Herrmannstraße 3**

**Kellerwohnung** zum **1. Juli** zu **beziehen.**

**Die 1. Etage** meines **Grundstückes** **gr. Ulrichstraße 37**, bestehend aus **6 St.**, **4 K.**, **K.** und **Zubeh.**, ist zu **vermieten** und **1. Oct.** zu **beziehen**. Dieselbe kann auf **Wunsch** auch **getheilt** werden.

**Bernh. Schmidt**

Eine **freundliche Wohnung** in **gesunder Lage**, **Preis 495 M.** ist zu **vermieten** und **1. October** zu **beziehen** bei **W. Ahmann**, **H. Ulrichstraße 20.**

**Eine Wohnung**

zu **vermieten**, **2. Etage**, per **1. October** **Leipzigstraße 14.** **Pospichal.**

**3 Stuben**, **Kammer**, **Küche**, **Entrée** **nebst Zubehör** ist für **110 Thlr.** zu **vermieten** **Spitze 20.**

1 **Stube**, **K.**, **K.** **nebst Zubehör** ist zu **vermieten** **Spitze 20.**

**Die 2. Etage** **Leipzigstraße 55** ist zu **vermieten**. Dasselbst sind **Comptoir** und **Verlagsräume** zu haben. **H. Lehmann.**

Eine **Wohnung**, **St.**, **K.**, **K.** **nebst Zubehör**, zu **vermieten** u. **1. Juli** zu **beziehen** **H. Ulrichstraße 28.**

**Weidenplan 6 b**

ist die **1. Etage** mit **Gartenbenutzung** u. eine **Wohnung** im **3. Stock** für **300 M.** an **ruhige Leute** zum **October** zu **vermieten**.

Eine **Manardewohnung**, **2 St.**, **Kammer**, **Küche**, **1. Juli** an **ruhige Leute** zu **vermieten** **Karlstraße 31**, part.

**Herrschaftliche Wohnung**

mit **Garten** zu **vermieten** (**Pr. 150 P.**) **Ulrichstraße 4** (**Ecke Sophienstr.**)

**40 u. 50 P. - Wohnungen** zu **vermieten** **Ulrichstraße 4.**

**1 Stube**, **K.**, **K.** zu **vermieten** **Kinderstr. 4.**

**Kleine Wohnungen** zu **verm.** **Oberglauchau 17.**

**Frei. möbl. St.** **verm.** **Kinderstr. 14**, III.

**Bäckerei**

zu **vermieten** **Albrechtstraße 4.**

**1 Stube**, **2 Kammern**, **Rüche** u. **Zub.** zum **1. Juli** **beziehb.** **gr. Schulgasse 8.**

**Frei. möbl. St.** u. **K.** z. **verm.** **Geiststr. 73**, III.

**Möbl. Wohnung** zu **verm.** **Ulrichstr. 6**, III.

**2 gut möbl. St.** zu **verm.** **Anhalterstr. 9**, III.

**G. möbl. Zimmer** z. **verm.** **Bahnhofstr. 6.**

**Möbl. St.** m. **K.**, **sep. Eing.**, **P.**, von **1-2** **Herren** od. **Damen** **sof.** z. **bez.** **Martinstr. 3**, K.

**Möbl. Zimmer** u. **K.** z. **verm.** **Steinweg 6**, I.

**1 f. möbl. Zimmer** **Anhalterstr. 9a**, part.

Eine **möbl. Stube** **nebst Kabinett** **sofort** oder **später** zu **vermieten** **gr. Ulrichstraße 7**, I.

**Möbl. Stube** u. **K.** **Schüllerhof 5**, am **Markt.**

**Möbl. Stube** m. **K.** **Friedrichstr. 16**, II.

**Möbl. Stube** zu **verm.** **Königsstr. 25**, p. I.

**Gr. f. möbl. Wohnung** **Bahnhofstr. 13**, II.

**Möbl. Stube** und **Kammer** **sof.** zu **vermieten** **Kammischstraße 23**, I.

Ein **möbl. Zimmer** **gegenüber** d. **neuen Klinik** **per 1. Mai** oder **sofort** zu **vermieten**.

Zu erfragen bei **J. Bard & Co.**

**Frei. Stube** mit **Bett**, **postend.** für **einen jungen Kaufmann**, **billig** zu **verm.** **Näheres** **Wäckerstraße 3**, II, rechts.

**Frei. möbl. Z.** a. p. f. **2 H.** **gr. Steinstr. 32a**, II.

**Daf.** ein **f. m.** **Stübchen** zu **vermieten**.

**Möbl. St.** zu **verm.** **Leipzigstr. 7**, III, v.

**Gargon-Logis** **Brünnowstraße 18.**

**Gargon-Logis** zu **verm.** **H. Klausstr. 2.**

**Anst. Schlafstelle** **Markt 18**, III.

**2 anst. Schlafstellen** m. **K.** **gr. Sandberg 11.**

**Anst. Schlafstellen** zu **vermieten** **Wäckerstraße 6**, II.

Eine **junge Wittne** **sucht** ein **anst. Mädchen** in **Schlafstelle**. **Zu erf.** **Parstr. 9**, II, I.

**Anst. Schlafstelle** zu **vermieten** **Thalstraße 2**, I.

**Anst. Schlafstelle** **offen** **Vorfüßerstr. 16**, p.

**Anst. Schlafstelle** **Märkerstraße 12**, I.

**1 frei. Schlafst.** m. **K.** **gr. Ulrichstr. 22a**, p.

**Dabei** **2 Kinderbettstellen** zu **verkaufen**.

**Mietgesuche.**

Ein **großer Laden** mit **Hinterstube** in **guter Geschäftslage** wird bis **Winterfest** **1. October** **geh.** von **H. Hanzenhöfer**, **Mindengraber** **Schulzger.**

Eine **ruhige Mietherin** **sucht** zum **1. Okt.** **wöglichst** **unweit** des **Gymnasiums**

**eine freundliche Wohnung**

von **2-3** **Stuben** **nebst** **Kammern** und **Zubehör**. **Adr.** **Karlstraße 22**, I **Tr.**

Eine **Wohnung** in **freundlicher**, **ruhiger** **Lage**, **Partiere** oder **1. Etage**, im **Preise** von **200** bis **250 P.** wird zum **1. Juli** von **einer kinderlosen Familie** **gesucht**. **Offerten** **A. G.** **übernimmt** die **Exped.** d. **Blattes.**

**Möbl. Zimmer** m. **Kab.** für **eine junge Dame** **sofort** **gesucht**. **Off.** mit **Preisangebe** **unter** **M. S. 20** in **d. Exped.** d. **Bl.** **erbeten.**

Ein **Herr** **sucht** eine **anf. möbl. Stube** zu **mieten**. **Adr.** m. **Preisang.** u. **P. S.** a. d. **Exp.**

Eine **unmöbl. Stube** von **einem einzelnen Herrn** **gesucht**. **Offerten** mit **Preisangebe** **unter** **O. 19** an **die Exped.** d. **Bl.**

**J. Berek & Co.,**

**Annoucen-Expedition,** **gr. Ulrichstr. 47, I.**

**Bedienung** **prompt**, **reell** und **discret**

**Dank.**

Für die **überaus** **große** **Theilnahme** bei **der** **Beerbigung** **unseres** **geliebten** **Mannes**, **Baters** und **Schwiegervaters**, **des** **Postamtmiffar** **a. D.** **Gotthchal**, **sagen** wir **allen** **Freunden** und **Berwandten**, **den** **Herrn** **Postbeamten**, **der** **Halleischen** **Kredittafel**, **sonie** **dem** **Herrn** **Archidiatonus** **Pfau** für **die** **so** **schön** **gesprochenen** **Worte** **unserer** **herzlichsten** und **unmühtigen** **Dank**. **Die** **liebetrühten** **Hinterbliebenen**.





### Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für das Grundstück „Harz Nr. 41“ eine neue Baufachlinie festgesetzt worden. In Gemäßheit des Gesetzes vom 2. Juli 1875 — Gesetz-Sammlung pro 1875, Seite 661 u. f. — wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der bezügliche Situationsplan in dem Polizei-Sekretariat II, Zimmer Nr. 16, eingesehen werden kann, etwaige Einwendungen gegen die festgesetzte Baufachlinie oder innerhalb einer präklusivischen Frist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a/S., den 12. April 1880. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Nachdem die städtischen Behörden beschloffen haben, das öffentliche Placatwesen in hiesiger Stadt auf die Dauer von 20 Jahren gegen Zahlung einer Pacht an einen Unternehmer zu vergeben, wird dies hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, Gebote auf dieses Unternehmen binnen 4 Wochen von heute an gerechnet, versiegelt unter der Aufschrift:

„Offerte für das Placatwesen“

im Stadt-Sekretariate niederzulegen, wofelbst auch die Bedingungen für die Vergebung des Placatwesens zur Einsicht ausliegen, auch auf Antrag in Abschrift gegen Copialien zu erlangen sind.

Halle a/S., den 13. April 1880. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Bäckereiverkehrs ist die Einrichtung getroffen, daß von den Paketbestellern während der Umfahrten gewöhnliche Pakete befuhreren Abenden angenommen werden.

Auch kann durch frankirte Bestellscheine oder Postkarten bei dem unterzeichneten Postamt die Abholung solcher Pakete aus der Wohnung beantragt werden. Gelegentlich der nächsten Umfahrt findet alsdann die Abholung statt, vorausgesetzt, daß die Wohnung des Abholers innerhalb desjenigen Stadtbezirks liegt, in welchem Paketbestellungsabfahrten überhaupt stattfinden, und daß es zu der bezeichneten Abholung besonderer Fahrten oder größerer Umfahrten nicht bedarf.

Für die Abnahme bez. Abholung von Paketeisen wird eine besondere Einföhrungs-Gebühr erhoben, welche für Pakete bis 5 kg 10 Pf., über 5 kg 15 „ beträgt.

Die Paketbesteller sind ermächtigt, für die eingesammelten Pakete, falls dieselben frankirt abgeholt werden sollen, die bezüglichen Frankobeträge zu erheben.

Halle a/S., den 13. April 1880. Kaiserliches Postamt Nr. 1.

### Städtische Sparkasse zu Halle a/S.

Von den vor dem Jahre 1875 bei unserer Kasse gemachten, für Ende gedachten Jahres geübten Einlagen sind noch immer folgende nicht abgehoben worden:

aus 1833: 3 % von Emilie Sommer; aus 1836: 10 % von dem Fußföhrigen Belding's-Institut; aus 1851: 2 % von August Schmidt; aus 1858: 1 % von Albert Schönberger und 100 % von Wilhelm Schröder in Mattmannsdorf; aus 1860: 1 % von Anna Brauer; aus 1861: 50 % von August Arnold; aus 1864: 1 % von Rosine Großhumm; aus 1865: 2 % von Dito Blume; aus 1866: 5 % von dem Oberbergraths-Sekretair Köhl; aus 1867: 2 % von den Geschwistern Illgenstein; aus 1868: 5 % von Rosine Jung in Sölettau und 40 % von dem Prof. Dr. Mann; aus 1870: 5 % von Anna Häring, 2 % von Albert Müller in Nietenleben und 75 % von der Witwe Schneider; aus 1872: 1 % von Franz Hoffmann; aus 1873: 65 % von Marie Gebhardt; aus 1873: 80 % von Theresie Hoffmann; aus 1873: 2 % von Ernst Kupfer und 1 % von den Geschwistern Wolff; aus 1874: 1 % von dem Eisenbahnarbeiter Hoffmann, 1 % von Gottlob Koch, 5 % von Louise Linsner, 1 % von Alwin Prinz in Wansleben, 1 % von Paul Rappsilber und 1 % von Paula Zwanzig,

welche, soweit nicht etwas anderes bemerkt ist, zur Zeit der Einlegung in Halle gewohnt haben. Wir fordern die Interessenten nochmals auf, sich zur Abhebung der Beträge zu melden, erlösen auch diejenigen, welche über den jetzigen Aufenthalt inzwischen etwa verpözger Personen Auskunft ertheilen könnten, und darüber Mitteilung zu machen.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den § 24 der Straßenpolizei-Ordnung vom 15. September 1879 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß im Laufe des Sommers die Regulirung der Bürgersteige,

- auf der Ostseite der Magdeburgerstraße vom Leipzigerplatze bis zur Halberstädterstraße,
- auf der Westseite der Magdeburgerstraße vom Leipzigerplatze bis zur Anhalterstraße,
- auf beiden Seiten der Gütchenstraße,
- auf beiden Seiten des Begehershofes,
- auf beiden Seiten des großen Sandberges,
- auf der Ostseite des Schölershofes,
- auf der Nordseite des Weidenplanes,
- auf der Südseite der Mauergasse,
- auf beiden Seiten der Bülbergasse,
- auf beiden Seiten der kleinen Wallstraße,
- auf der Nordseite der Bärgeße,
- auf der Ostseite der Strohhofspitze vor Nr. 21 bis Nr. 33,
- auf beiden Seiten der großen Wallstraße und am botanischen Garten entlang, und
- auf der Nordseite des Verbindungsweges zwischen großer Wallstraße und Zügerplatz,

soweit es im Einzelnen noch nicht gesehen sein sollte, durch Legung von Granit-Trottoir-Platten und Granit-Vordröschellen bewirkt werden muß.

Es wird den betreffenden Hausbesitzern in diesen Straßen anseim gegeben, sich wegen Ausführung resp. Beschaffung des erforderlichen Materials mit der Trottoir-Kommission (Vorsitzender Herr Stabath Helm) rechtzeitig in Verbindung zu setzen.

Sollten einzelne Hausbesitzer die Herstellung des Trottoirs nicht bis spätestens zum 1. September cr. bemerken, so wird letztere im Wege des administrativen Zwangsverfahrens nach vorheriger event. exekutivischer Einziehung der entstehenden Kosten erfolgen.

Halle a/S., am 7. April 1880. Die Polizei-Verwaltung.

### Submission.

Die Herstellung eines Thonrohr-Kanales hinter dem Harz soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Interessanten wollen ihre Offerten bis zum

19. April cr. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte einreichen, wofelbst die Bedingungen zc. offen liegen.

Halle, den 10. April 1880. Der Stadtbaurath. W. Schultz.

### Submission.

Die Herstellung von 2 neuen Fuhr resp. Fahrwegen auf dem Friedhofe nebst Lieferung des Materials soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Interessanten wollen ihre Offerten bis zum

20. April cr. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte einreichen, wofelbst die Bedingungen zc. offen liegen.

Halle, den 10. April 1880. Der Stadtbaurath. W. Schultz.

### Bekanntmachung.

Die Bestimmungen der §§ 16 und 17 der Polizeiverwaltung über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage vom 21. März 1879, nach welchen an dem Vorabend des in diesem Jahre auf den 21. April cr. fallenden allgemeinen Buß- und Bettages, sowie an diesem Tage selbst keine Schaustellungen, Bälle, Concerte und ähnliche Lustbarkeiten in öffentlichen Lokalen, insbesondere auch an dem Bettage selbst keine theatralischen Vorstellungen stattfinden dürfen, wird mit dem Bemerkten, daß etwa eingehende Anträge auf Ertheilung der Erlaubniß zur Abhaltung solcher Vergnügungen nicht berücksichtigt werden können, hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a/S., den 12. April 1880. Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Nach einer amtlichen Mitteilung der hiesigen anhaltischen Kreis-Direction zu Cöthen ist auch an einem im Dorfe Preusitz gebohten Hunde die Tollwuth konstatiert worden.

In Folge dessen wird hierdurch angeordnet, daß sämtliche in Hs n i g a Rinde vorhandenen Hunde auf die Dauer von 12 Wochen festgelegt werden, unter Hinweisung auf die Strafbestimmungen des § 73 des Reichsgesetzes vom 25. Juni 1875.

Trebnitz, den 9. April 1880. Der Amtsvorsteher.

Freie Föhrung des natürlichen



Witterwasser in allen Mineralwasserfontänen und Klostern. Seine Wirkung ist eine milde, auch bei längerem Gebrauch weniger erschöpfende u. demnach nachhaltigere. (Vgl. Math. Prof. Dr. Fr. Rich. Sch. Dehnen's erprobte und in seinen vorerwöhrten Schriftstücken anerkannt von den Vöhr. Hohen. Professoren Virchow, Spiegelberg, Friedrich, v. Buhl, v. Nus. bau u., Kussmaul, v. Seanzoni u. Friedrichshaller in Nürnberg.) C. Oppel u. Co.

### „Iduna“, Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft in Halle a/S.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis der Mitglieder unserer Gesellschaft, daß die diesjährige ordentliche Generalversammlung

am 8. Mai cr. Vormittags 11 Uhr

in dem Saale des Casino zum Kronprinzen hiersebst abgehalten werden wird. In Betreff der Berechtigung zur Theilnahme an der Generalversammlung verweisen wir auf die Bestimmungen in § 12 des Statuts von 1872 resp. § 16 der Statute von 1863 und 1854.

Die Legitimation der theilnehmenden Mitglieder muß vor Beginn der Versammlung durch Vorzeigung der betreffenden Versicherungs-Police und der letzten Prämien-Quittung geführt werden.

Bevollmächtigte stimmberechtigte Mitglieder haben ihren Auftrag durch beglaubigte Vollmacht und die Stimmberechtigung ihres Auftraggebers durch Vorzeigung des betreffenden Generalagenten nachzuweisen.

Der Eintritt in das Prämienstafel wird nur gegen Legitimationskarten gestattet, welche im Bureau der Gesellschaft bis spätestens 7. Mai cr. täglich von 8 bis 4 Uhr in Empfang genommen werden können.

### Tagesordnung:

- 1) Jahresrechnung und Beschlußfassung über die zu ertheilende Entloftung;
- 2) Antrag des Verwaltungsraths und der Direction auf Schließung des Sicherheitsfonds (§ 19 erster Absatz des Statuts);
- 3) Antrag des Verwaltungsraths und der Direction auf Abänderung der §§ 6, 9, 16, 19 und 20 des Statuts;
- 4) Wahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsraths an Stelle der auscheidenden Herren G. Guth in Wöhrnitz und Dr. Jäger in Halle a/S.

Rom 1. Mai cr. ab wird jedem Mitgliede der „Iduna“ ein gedrucktes Exemplar von der Bilanz und der Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben, sowie ein Exemplar der Vorlage zu Punkt 3 der Tagesordnung auf Erfordern im Directions-Bureau ausgehändigt.

Gemäß § 14 des Statuts machen wir hiermit zugleich bekannt, daß wir an Stelle der eingegangenen Deutschen Allgemeinen Zeitung die Magdeburgerische Zeitung als Publikations-Organ der „Iduna“ gewählt haben.

Halle a/S., am 12. April 1880.

### Der Verwaltungsrath der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft „Iduna“ in Halle a/S.

von Voss, Vorsitzender.

### Preussischer Beamten-Verein.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung des hiesigen Bezirksvereins findet Freitag den 23. d. M. in der „Zuflucht“ Abends 8 Uhr statt.

### Tagesordnung:

- 1) Prüfung und Dechargirung der Jahresrechnung.
- 2) Neuwahl der Vorstandsmitglieder.
- 3) Begründung einer Sterbekasse.
- 4) Versteigerung einiger Exemplare der Monatschrift.

Außerdem wird Herr Dr. Semmler, Mitglied der Direction in Hannover, anwesend sein und einen Vortrag halten

„über die Rechnungsweise von Sterbefällen und Lebensversicherungs-Instituten, sowie über die Organisation des Preussischen Beamten-Vereins.“

Zu dieser Versammlung laden wir die Mitglieder erbebenst ein und bitten um zahlreiche Theilnahme.

Halle, den 13. April 1880.

Der Vorstand des Halle'schen Bezirksvereins.

Dr. Hochheimer, Regierungsrath.

### Der Bazar des Vereins zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke

wird in nächster Zeit stattfinden und bitten wir etwaige Gaben für denselben bis zum 28. April an die Unterzeichneten abzugeben.

Der Verein hat im vergangenen Jahre 18 Kranke dem Diaconissenhause übergeben und für diese 646 Pflagetage bezahlt, außerdem hat er 10 Kranke 148 Tage in der Augenheilklinik des Herrn Professor Dr. Gräfe unterhalten. Die meisten der Kranken sind vollständig hergestellt worden.

Indem wir für die Beihülfe danken, die dem Verein bisher zu Theil geworden ist, bitten wir zugleich, denselben ferner in der Ausübung seiner Aufgabe durch Beiträge an Geld oder Verkauftsgegenständen, sowie durch Einkäufe auf dem bevorstehenden Bazar unterstützen zu wollen.

### Der Vorstand.

Eina Mühlmann, Johanna von Altenborn, Emmy Bethke, Friederike Giesebrecht.